

«Sei still wie ein Berg, bewege dich wie ein Fluss»

Das «Oded Tzur Quartett» gastierte bei «musig im pflegidach» in Muri

Das US-amerikanische «Oded Tzur Quartett» gastierte am vergangenen Sonntagabend zum ersten Mal auf einer Schweizer Bühne. Wer in Muri typischen Jazz erwartete, der wurde überrascht: Geboten wurde ein musikalisches Spiel, welches sich von kaum wahrnehmbarer Lautstärke bis hin zur Ekstase steigerte.

Kaltrina Ramoja

An diesem Abend wurden die Ohren wie auch die Seele reichlich verwöhnt. Die Besucher von «musig im pflegidach» tauchten für rund sechzig Minuten in eine neue Welt ein. Eine Welt, in der es keine Grenzen gab. Bandleader Oded Tzur (Tenorsax) begeisterte das Publikum mit seinem dynamischen Jazz-Stil aus langsamen indisch-klassischen Tönen und schnellen israelischen Tönen. Begleitet wurde er von Nitai Hershkovitz (Piano), Petros Klampanis (Bass) und Jonathan Blake (Drums).

Das Publikum will Geschichten

«So viele verspielte Töne, und trotzdem wurden sie nicht als einzelne wahrgenommen, sondern es gab



Das «Oded Tzur Quartett» begeistert das Publikum mit aussergewöhnlichem Jazz.

Marin V. Wolf

eine wechselhafte Melodie, der man sehr gerne weiter zuhören möchte», kommentierten die Besucher Dani und Elke Tröndle das Erlebnis. Inmitten des Konzerts – gespielt wa-

ren schon drei Songs – sass der Musiker auf den Stuhl und nahm das Mikrofon in die Hand. Nachdem er seine Band vorgestellt hatte, erzählte Tzur dem Publikum eine Geschich-

te, in der es um Drachen im Ozean ging, die eigentlich nur Blätter waren, aber durch die Wellen bewegt wurden. «Es keine Drachen, aber hier ist trotzdem ein Lied darüber.»

So beendete der 34-Jährige die Geschichte und leitete gleichzeitig den Einstieg in einen weiteren Song ein. Der Israeli fragte sich oft, wie er einem Publikum seine Musik näherbracht habe, wenn diese keinen Jazz hören. «Ich dachte, wenn ich den Leuten Glauben gebe, dass sie die Geschichte hinter der Musik kennen, würden sie sich einerseits entspannter fühlen und andererseits verbunden mit der Musik.»

Oft wird der Saxofonist gefragt, wieso seine Musik so fest von indischer Klassik geprägt ist. Dafür gibt es eine einfache Erklärung: In einer Meditationsform, genannt Tai-Chi, gab es einen Satz, der ständig seine Gedanken aufsuchte: «Sei still wie ein Berg, bewege dich wie ein grosser Fluss.»

Für ihn wurde irgendwann klar, dass die indisch-klassische Musik der stille Berg war. Diesen zu seinem Jazz-Quartett zu bringen, war, sich wie ein grosser Fluss zu bewegen. So begann die Reise eines aussergewöhnlichen Jazz, gespielt vom «Oded Tzur Quartett».

Schülerinnen und Schüler der Kanti Wohlen berichten im Rahmen des Deutschunterrichtes über «musig im pflegidach». Für dieses Schreibprojekt werden sie benotet.